

Antrag Nr. 0070/2004/AN
Antragsteller: SPD, GAL, BL
Antragsdatum: 12.11.2004

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

**Erarbeitung eines Heidelberger Konzepts im
Rahmen "Kulturvision 2015 in der Rhein-
Neckar-Dreieck-Region"**

Antrag

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Kulturausschuss	08.12.2004	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1.

Sitzung des Kulturausschusses vom 08.12.2004

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 08.12.2004

2 Erarbeitung eines Heidelberger Konzepts im Rahmen „Kulturvision 2015 in der Rhein-Neckar-Dreieck-Region“

Antrag 0070/2004/AN

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadträtin Dr. Trabold, Stadtrat Gund, Stadtrat Dondorf, Stadträtin Essig, Stadtrat Gundel, Stadträtin Dr. Schuster, Stadträtin Nissen, Stadtrat Dr. Luckenbach, Stadtrat Nimis, Stadträtin Bock

Herr Bürgermeister Dr. Beß erläuterte das Zustandekommen der „Kulturvision 2015“ der Zukunftsinitiative Rhein-Neckar-Dreieck mit den entsprechenden Terminen der Besprechungen mit den Vertretern von Mannheim, Ludwigshafen, Worms, Speyer und Heidelberg. Diese „Kulturvision 2015“ kommt nach einer Einleitung unter den Punkten 5.1 bis 5.4 zu sehr konkreten, letztlich auf Mannheim konzentrierten Vorschlägen, die Folgen für das Sponsoring durch die Wirtschaft und für die Förderung durch das Land haben könnten.

Die Stadt Heidelberg begrüßt selbstverständlich die Impulse, die von der Zukunftsinitiative kommen, kann aber auf eine bestehende Vielfalt als wichtiger Bestandteil der Region nicht verzichten.

Von Herrn Spuhler und Herrn Christ kam die Befürchtung einer Reduzierung der kulturellen Vielfalt zugunsten einer „Spitzeneventkultur“ in Mannheim.

Nach ausführlicher Diskussion der Stadträtinnen und Stadträte stellen diese nach einer Sitzungsunterbrechung überfraktionell folgenden **Antrag**:

Der Kulturausschuss bittet die Frau Oberbürgermeisterin, auf der Grundlage des Briefes der Herren Beelitz, Spuhler, Christ und Meister vom 06.12.2004 und der Alternativvorschläge der Stadt Heidelberg vom 23.11.2004 zum Entwurf einer „Kulturvision 2015“, Stand 02.12.2004, weiter zu verhandeln und keine endgültigen Entscheidungen ohne Einbindung des Gemeinderats zu treffen. Er bittet die Frau Oberbürgermeisterin des Weiteren, die Diskussionen zum Entwurf einer „Kulturvision 2015“ in die entsprechenden regionalen politisch zuständigen Gremien, z.B.: Raumordnungsverband, einzubringen mit dem Ziel, dort ein regionales Konzept zur Kulturlandschaft Rhein-Neckar-Dreieck zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gez.

Dr. B e ß

Anlagen zu Sitzungsergebnissen: (Vertraulich nur für die Beratung in den Gremien)	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
SE 1	Schreiben der Herren Beelitz, Spuhler, Christ und Meister vom 06.12.2004
SE 2	Alternativvorschläge der Stadt Heidelberg vom 23.11.2004
SE 3	Entwurf einer „Kulturvision 2015“ (Stand: 02.12.2004)

Ergebnis: Antrag wurde behandelt mit Beschluss

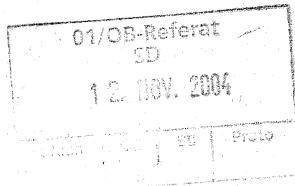
Antrag Nr. 0070/2004/AN



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion | Bergheimer Str. 88 | 69115 Heidelberg

Frau Oberbürgermeisterin
Beate Weber
Rathaus
69117 Heidelberg



Werner Brants
Karl Emer
Thomas Krczal
Reiner Nimis
Margrit Nissen
Roger Schladitz
Dr. Anke Schuster
Lore Vogel
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg
Telefon 06221-166767
Telefax 06221-619808
e-mail:
spd-fraktion-heidelberg@t-online.de

Datum: 11.11.04

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

für die nächste Sitzung des Kulturausschusses beantragen wir gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Erarbeitung eines Heidelberger Konzepts im Rahmen „Kulturvision 2015 in der Rhein-Neckar-Dreieck-Region“:

- Bericht der Verwaltung - Im Rahmen dieses Konzepts muss geklärt werden:
 - wie die Stadt HD sich künftig als Festivalstadt darstellt?
 - wie die bereits existierenden Festivals weiterentwickelt und koordiniert werden können ?
 - wie sich HD regional im Rhein-Neckar-Dreieck als Kulturregion positionieren will ?
 - wie sich HD in die „Kulturvision 2015“ einbringen will?
 - wie viele außerordentliche Projekte (außerhalb des ordentlichen Betriebs spartentunabhängig) sich HD zukünftig leisten will/kann ?
 - in welcher Form sich die kulturellen Einrichtungen in HD, um solche „außerordentliche“ Projekte bewerben können?
- Diskussion und Aussprache
- Anträge

Begründung:

In der Region wird derzeit das Papier „Kulturvision 2015“ für das Rhein-Neckar-Dreieck diskutiert und konzipiert. Leider ist HD darin gemessen an seinem realen Stellenwert in der Kulturlandschaft der Region nur rudimentär berücksichtigt. Vorschläge für dieses Konzept sollen bis Ende des Jahres formuliert werden, daher halten wir es für dringend geboten dieses Thema noch in diesem Jahr im Kulturausschuss vorzustellen und zu diskutieren

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.

gez. SPD-Fraktion
gez. GAL-Fraktion

gez. Dr. Weiler-Lorentz